

# Der Aufstand der Obst- und Gartenbauvereine

Schnittkurse werden doch nicht teurer: Kreisräte lassen sich vom Protest anstecken

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MARTIN WINTERLING

Waiblingen.

Wenn Aufstände doch immer so schnell und problemlos über die Bühne gingen... Die Obst- und Gartenbauvereine haben die Revolte geprobt, die Kreisräte ließen sich anstecken – und die Kreisverwaltung zog den Kürzeren. Die Schnittkurse der drei Obstbauvereine werden doch nicht teurer.

Sparen, Sparen, Sparen. Das hatte sich der Kreistag Ende 2010 angesichts tiefer Löhner in der Kasse auf die Fahnen geschrieben und angekündigt, auch vor unangenehmen Schnitten ins Eingemachte nicht zurückschrecken zu wollen. Rund 30 schmerzvolle Einschnitte sind in der Haushaltsstrukturkommission diskutiert worden, darunter Kürzungen für Jugendfreizeiten, Streichung beim EH-Mobil der Erholer Höhe – oder auch Mehreinnahmen bei der Obstbauberatung des Kreises. Dass Proteste Erfolg haben, zeigte sich bei den Jugendfreizeiten, bei denen die Kürzungen abgemildert wurden, und noch erfolgreicher waren die Eltern im ländlichen Raum, die sich gegen die höheren Eigenanteile für den Schulbus wehrten.

Nicht nur Familien haben eine starke Lobby, sondern auch die Streuobstwiesen. „Änderung der Gebührensatzung: Gebühren für die Obstbauberatung“ lautete Tagesordnungspunkt acht in der Sitzung des Verwaltungsausschusses. Schul- und Kulturausschusses. Landrat Johannes Fuchs ahnte wohl noch nichts Böses, als er den Tages-

ordnungspunkt aufrief und Bernd Friedrich, seinem Stellvertreter, das Wort erteilte. Der erste Landesbeamte erhoffte sich 5000 bis 10 000 Euro Mehreinnahmen durch höhere Gebühren, unter anderem auch für Schnittkurse und Vorträge, die die drei Obstbauberater des Kreises vor allem bei den Obst- und Gartenbauvereinen halten. Die Vorstände seien informiert, hieß es in der Vorlage, und: Die Erhöhungen seien angemessen, da die Gebühren seit 2004 unverändert seien und weniger als 50 Prozent der Kosten decken.

Selten genug, dass ein öffentlich tagender Ausschuss überhaupt Zuschauer hat. Noch seltener ist es, dass diese bis zum Tagesordnungspunkt acht durchhalten. Und

nach Revolte sah das halbe Dutzend älterer Herren in der letzten Reihe überhaupt nicht aus. Aber schon die erste Wortmeldung aus dem Rund der Kreisräte gab jedoch die Richtung vor: Raimund Ulrich (SPD) erinnerte sich zwar noch gut an die Gespräche in der Haushaltsstrukturkommission. Von einer Gebührenerhöhung für Schnittkurse sei dort aber nicht die Rede gewesen, monierte Ulrich. „Im Grunde müssten wir die sogar umsonst anbieten“, befand er die ehrenamtliche Arbeit der Obst- und Gartenbauvereine als viel zu wertvoll, um sie jetzt mit höheren Gebühren zu bestrafen.

In der letzten Reihe brandete der Beifall auf. Reinhold Szuka, der CDU-Fraktionsvorsitzende, kündigte flugs an, dass seine Fraktion der Vorlage ebenfalls nicht zustimmen werde. Und von wegen dass die Vorsitzenden der Obst- und Gartenbauvereine informiert worden seien!, sagte er in Richtung Bernd Friedrich, der sich aufgrund seiner ungeschickten Verhandlungen in der Vergangenheit schon öfters den Zorn der Kreisräte zuzog.

Auch Karl Ostialk (Freie Wähler) kündigte das Nein seiner Fraktion zu einer Gebührenerhöhung an. Schnittkurse seien ihnen günstigen Preis wert, weil sie helfen, die wertvollen Streuobstwiesen im Rems-Murr-Kreis zu erhalten. Und ohne die ehrenamtliche Arbeit der Vereine sei dies eben gar nicht möglich. Sie böten Schnittkurse an und ermöglichen es Stücklesitzern überhaupt erst, ihre Bäume richtig zu hegen und pflegen.

## Schnittkurse werden doch nicht teurer

Lfd. Nr.	Amtshandlung	Gebühr Neu	Gebühr Alt
1.	Mehrtägige Schnittkurse 1 Teilnehmer / Tag	5 Euro	3 Euro
2.	Sachkundlehänge 1 Teilnehmer	50 Euro	25 Euro
3.	Schnittkurse und Vorträge für die Obst- und Gartenbauvereine / bis 2 Std. pauschal	50 Euro	35 Euro
4.	Schnittkurse und Vorträge für die Obst- und Gartenbauvereine / bis 2 Std. pauschal	50 Euro	35 Euro
<b>Für Gutachten und Schätzungen</b>			
5.	Grundgebühr inkl. Schätzwerte bis 5000 Euro bei Schätzwerten von 500 bis 2500 Euro	200 Euro	100 Euro
6.		Grundgebühr + 4 % des Schätzwertes	Grundgebühr + 2 % des Schätzwertes
7.	bei Schätzwerten von 2500 bis 5000 Euro	Grundgebühr + 5 % des Schätzwertes	Grundgebühr + 3 % des Schätzwertes
8.	bei Schätzwerten über 5000 Euro	Grundgebühr + 6 % des Schätzwertes	Grundgebühr + 4 % des Schätzwertes

Waibl. Kreiszeitung 1.6.2017

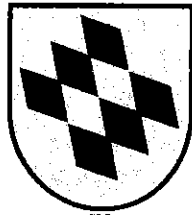


Obstbauberater Johannes Eder bei einem Schnittkurs in Schmitz. Obst- und Gartenbauvereine zahlen auch weiterhin nur 25 beziehungsweise 35 Euro pro Kurs.

Den räumte Fuchs alsbald und kündigte an, die Gebührenerhöhung für Schnittkurse und Vorträge von der Liste wieder zu streichen, aber an denen für Gutachten und Schätzungen festzuhalten.

Dieser Kompromiss wurde einstimmig angenommen. Die Obst- und Gartenbauvereine kriegen weiter ihre Schnittkurse zum alten Preis und haben gelernt, dass sich ein kleiner Aufstand durchaus lohnt. Für weitere Sparrunden des Kreistages ist das ein deutliches Signal. (Siehe dazu auch Rundschlag „Athen lässt grüßen“.)

# MITTEILUNGSBLATT



Gemeinde  
**Kernen**  
im Remstal

**KW 23**

Mittwoch  
8. Juni 2011



**Obst- und Gartenbauverein  
Rommelshausen e. V. [www.ogv-rom.de](http://www.ogv-rom.de)**

## ***OGV-Rommelshausen gegen Gebühren- steigerung bei der Obstberatung***

Seit Ende 2010 versucht der Kreistag durch Gebührenänderungen und Kürzungen die Lücken in der Kasse der Kreisverwaltung zu stopfen. So sollten die Gebühren für Obstberatungen, wie auch Schnittkurse der drei Obstberater des Kreises angehoben werden. Von 25,- € auf 40,- € für die Obst- und Gartenbauvereine im Rems-Murr-Kreis, fast eine Verdoppelung. Eine Klatsche für die ehrenamtliche Arbeit der Vereine im Obstbau. Denn erst durch diese Arbeit des OGV Rommelshausen wird in seinen Schnittkursen vielen Stücklesbesitzer gezeigt, wie man die Obstbäume und die Beerensträucher richtig schneidet. Auch wird durch diese Schnittkurse ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Streuobstwiesen rund um Kernen geleistet. Bei der dazu stattgefundenen öffentlichen Ausschuss-Sitzung des Kreistages haben zahlreiche Obst- und Gartenbauvereine erfolgreich gegen diese Kostenerhöhung agiert. Auch unser Vorsitzender Dieter Schurr und unsere Beirätin Monika Dast waren aktiv bei diesen Protesten dabei. Folge, die Kreisverwaltung nahm die angekündigten Gebührenerhöhungen für Schnittkurse und Vorträge durch die Obstberater des Kreises zurück.

Der kleine Aufstand der Obstler im Kreis hatte unterstützt durch unseren Vorstand des Obst- und Gartenbauverein Rommelshausen e.V. Erfolg.